

ANFRAGE von Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen), Priska Hänni-Mathis (Die Mitte, Regensdorf) und Tamara Fakhreddine (FDP, Bonstetten).

Betreffend Jüngere Kinder im Kindergarten

Seit der Einführung des neuen Stichtags (31. Juli) treten zunehmend jüngere Kinder in den Kindergarten ein. Dies führt zu neuen Herausforderungen im Unterricht, insbesondere in Bezug auf emotionale Reife, Selbstregulation, Sozialverhalten und sprachliche Fähigkeiten. Es stellt sich die Frage, ob die im Lehrplan formulierten Kompetenzen und Erwartungen dem Entwicklungsstand von Kindern gerecht werden, die teilweise erst kurz vor Schulbeginn vier Jahre alt geworden sind. Auch die Lehrpersonen sehen sich vor die Aufgabe gestellt, auf eine stärkere Heterogenität einzugehen.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, den Lehrplan Kindergarten an die veränderte Altersstruktur infolge des veränderten Kindergarteneintritts anzupassen? Falls ja: In welchen Bereichen des Lehrplans wären aus Sicht des Regierungsrates Anpassungen notwendig? Falls nein, warum nicht?
2. Welche Anpassungen der Aus- und Weiterbildung von Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern sind geplant, um auf die pädagogischen und entwicklungspsychologischen Anforderungen jüngerer Kinder zu reagieren?
3. Welche weiteren Massnahmen erachtet der Regierungsrat als zielführend, um der Problematik zu begegnen?
4. Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote oder Ressourcen sind geplant, um die Lehrpersonen bei der Begleitung von jüngeren Kindern im Kindergarten zu entlasten?

Marzena Kopp
Priska Hänni-Mathis
Tamara Fakhreddine